© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tricincta Er. Lw. flog rapid den Weg entlang, ♂ co. 4. bis 12. VII. (1934 ab 15. VI.), ♀ fr. 12./14. VII. (1934 ab 18. VI.).

Xylocopa *cyanescens Brullé* ♂, Fg. an Stachys recta 3. VI. 1934 drei zerrissene Ex. Ef. Lößwand am 22. VIII. 1934 1 ♂, 1 ♀; *valga Gerst.* ♂ co. fast überall, auch an Salvia nemor. 20. III. bis 10. VI., 7. X., ♀ co. fast überall, besonders an Fliederblumen des Gartens 23. III. bis 18. VI.; *violacea* (L.) ♂ co. k. an Syringa, gy.-kút, Ef. 3. III. bis 10. VI., 18. VII., 8. X., ♀ k., im Haus, gy.-kút 3. III. in copula, frische am 23. VII., 3./8. X.

✶

Kurze Notizen

Aus: Dr. Arnold Pagenstecher: „Die geographische Verbreitung der Schmetterlinge", 1909.

Auf der Osterinsel und Salas y Gomez (bei Chile) sind noch keine Insekten gefunden worden.

Südlich gehen die Falter nur bis zu den Kerguelen und der Crozetinsel (nur 2—3 Micros).

Auf Spitzbergen wurde nur eine Macro- und eine Micro-Art gefunden.

Aus Australien sind zirka 10 000 Micros bekannt.

Die höchstgelegenen Falterflugstellen sind aus Kaschmir (Himalaya) bekannt geworden. *Vanessa ladakensis* wurde bis zu 15 000, *Parnassius jaquemonti* und *Colias stoliczkana* bis 17 000 und *Baltia shawi* bis zu 18 000 englische Fuß Höhe angetroffen.

Die Raupen der *Mimallo*-Arten (in Argentinien) fertigen aus Exkrementen und vegetabilischen Stoffen Säcke an. *Palustra burmeisteri* und *argentina* (Argentinien) und *laboulbeni* (Uruguay und Guiana) leben als Raupe im Wasser. Die gleiche Lebensweise haben einige unserer heimischen Nymphóliden.

66,8 % der Großschmetterlinge überwintern als Raupe, 28,3 % als Puppe, 1,5 % als Falter und 3,4 % als Ei.

Das reichste Tagfalterleben weist Amboina (südwestlich von Neu-Guinea) auf.

Aus: Dr. Adolf Speyer und August Speyer: „Die geogr. Verbreitung der Schmetterlinge Deutschlands u. d. Schweiz", 1858.

In allen fünf Erdteilen wurden beobachtet: *Pyrameis cardui* und *atalanta*, *Agrotis ypsilon*, *Heliothis armigera* und *peltigera*, sowie *Plusia gamma* (letztere beiden fehlen jedoch in Südamerika). Außerdem sind nach geographischen Längengraden am weitesten verbreitet, und zwar von der Westküste Europas bis zur Ostküste Asiens (einschl. Nordamerika) die Tagfalter *Pol. c-album*, *Lycaena argiades*, *Chrysophanus phlaeas*, *Gonepteryx rhamni*, *Colias hyale* und *Thanaos tages*. Ferner wurden noch 23 Tagfalterarten von der Westküste Europas bis zum östlichen Asien (China, Japan, Kamtschatka) beobachtet. A. G.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 1935

Autor(en)/Author(s): Grabe Albert

Artikel/Article: Kurze Notizen 122